

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dennis Thering, Richard Seelmaecker, Dr. Anke Frieling,  
David Erkalp, Prof. Dr. Götz Wiese (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Stauchaos auf Hamburgs Straßen bekämpfen: Ampelschaltungen synchronisieren**

Hamburg ist als Handels- und Hafenmetropole auf einen fließenden Warenverkehr angewiesen. Davon kann in Hamburg aktuell jedoch nicht die Rede sein, denn soweit das Auge reicht, auf allen wichtigen Verkehrsachsen der Stadt staut sich der Verkehr. Dies musste auch der Senat im Rahmen der Beantwortung einer kürzlich gestellten Anfrage (Drs. 22/5407) einräumen. Zumeist ist der Grund für das vermehrte Stauaufkommen die mangelnde Baustellenkoordinierung der grüngeführten Behörde für Verkehr und Mobilitätswende. Auch wenn es wichtig ist, dass Hamburgs Straßen und Brücken für die Sicherung des Wirtschaftsstandorts fit gemacht werden, scheint hier jegliche Strategie zum Zwecke des Aufrechterhaltens eines stabilen Verkehrsflusses zu fehlen. Zudem sind keinerlei weitere Bemühungen seitens des rot-grünen Senats ersichtlich, um die Stausituation zu entzerren.

In anderen Metropolen ist man hier schon lange einen deutlichen Schritt weiter.

So hat Los Angeles als weltweit erste Großstadt ihre Ampelschaltungen synchronisiert. Dabei erhalten ihre fast 4.400 Ampeln auf 469 Meilen Echtzeit-Updates über den Verkehrsfluss, um sekundengenaue Anpassungen vorzunehmen. Das System reduziert Staus um bis zu 16 Prozent, verringert die Standzeit drastisch, sorgt für weniger Kraftstoffverbrauch und leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

Vor dem Hintergrund der sich immer weiter verschärfenden Stausituation auf Hamburgs Straßen sollte der Hamburger Senat Vorbilder wie dieses zum Anlass nehmen, um mit gezielten Maßnahmen, wie beispielsweise einer synchronisierten Ampelschaltung, den Verkehr und insbesondere die Warenströme im Fluss zu halten und die Umwelt zu schützen.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. zu prüfen, ob und wieweit sich eine Synchronisierung der Ampeln auf Hamburgs Straßen nach dem Vorbild der Stadt Los Angeles umsetzen ließe;
2. zu prüfen, welche Maßnahmen darüber hinaus ergriffen werden können, um den Verkehrsfluss in Hamburg schnellstmöglich wiederherzustellen und dauerhaft zu sichern;
3. der Bürgerschaft bis zum 31. Oktober 2021 zu berichten.